



Die Art.

In der Zeit, wo Magdeburg noch nicht den Umfang hatte, wie späterhin, oder wenigstens noch nicht so dicht angebaut war, wohnte in dem Brauhause, welches schon damals „Zur steinern oder harten Bank“ genannt wurde, da wo nachher die Knochenhaueruferstraße sich hinzog, ein alter, ehrlicher Brauknecht, Namens Wärmwolf. Er diente schon lange Zeit seinem Dienstherrn und sorgte in jeder Weise getreulich dafür, daß das Gebräu gut und wohlschmeckend war und die Gäste und Käufer redlich bedient wurden.

Eines Tages befand er sich in dem Keller, um die Fässer, in denen das Bier lagerte, nachzusehen und hatte sich eben auf einen Schemel gesetzt, um ein wenig auszurufen, als er ein dumpfes Geräusch und menschliche Stimmen zu vernehmen glaubte. Er horchte auf, aber das Geräusch verstummte allmählich und es war, als wenn die Stimmen sich langsam aus seiner Nähe entfernten. Der Alte horchte noch einmal, aber es blieb still und schließlich wußte er nicht, ob er sich getäuscht oder wirklich etwas gehört hatte. Nicht lange Zeit darauf geschah ihm daselbe, und als er dem Schall nachging und in die Ecke des Kellers kam, sah er einen Lichtstrahl durch das Gemäuer hindurch-